

# JAHRESBERICHT 2025

## **BERICHT DES CO-PRÄSIDIUMS**

### **LEUCHTTURM – MEER – SICHERER HAFEN ORIENTIERUNG IN BEWEGTEN ZEITEN**

Das Jahr 2025 war geprägt von Bewegung, Veränderung und zugleich von Stabilität. Wie ein Leuchtturm in bewegter See verstand sich die Fachstelle als Ort der Orientierung und Verlässlichkeit – für Ratsuchende ebenso wie für Mitarbeitende und Gremien. Im oft stürmischen Meer persönlicher, gesellschaftlicher und gesundheitlicher Herausforderungen bot die Fachstelle einen sicheren Hafen.

### **DER LEUCHTTURM – FÜHRUNG, AUSRICHTUNG UND INNERE KLARHEIT RETRAITE: KURSBESTIMMUNG**

Die retraite im Januar 2025 mit externer Begleitung diente als wichtiger Moment des Innehaltens und der gemeinsamen Standortbestimmung. Leitfragen zu Haltung, Auftrag und zukünftiger Ausrichtung halfen, den Kurs klar auszurichten und den Leuchtturm elbe gemeinsam weiterzuentwickeln.

### **VORSTAND: GUT KONSTITUIERT UND HANDLUNGSFÄHIG**

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr, nebst der Vereinsversammlung und anderen Anlässen, dreimal getroffen. Er ist gut konstituiert, und die Aufgaben sind klar verteilt. Die Zusammenarbeit ist von Vertrauen, Fachlichkeit und Engagement geprägt. Vor den Vorstandssitzungen und danach trifft sich das Co-Präsidium mit der Stellenleiterin, um die wichtigsten Themen festzulegen und vor- bzw. nachzubereiten.

### **RUHIGES FAHRWASSER – FINANZEN UND STABILITÄT STABILE FINANZIELLE SITUATION**

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnte die Fachstelle 2025 auf eine stabile finanzielle Situation zählen. Die bestehenden und die neuen Leistungsvereinbarungen mit Kantonen und Kirchen sowie die grosszügigen Zuwendungen der Landeskirchen, Kirchengemeinden und politischen Gemeinden bilden die Grundlage für Planungssicherheit und nachhaltige Angebotsentwicklung.

### **DAS MEER – ALLTAG, HERAUSFORDERUNGEN UND FACHLICHE ARBEIT PERSONAL: ENGAGEMENT UND FACHKOMPETENZ**

Das elbe-Team mit Paola Ganyi als Kapitänin und Barbara Pullen als Administrations-Verantwortliche sowie den Beraterinnen Lea Ming, Nicole Riedo, Anita Schälín und Kathrin Michel trugen mit hoher Fachlichkeit, grossem Engagement und gegenseitiger Unterstützung zur hohen Qualität der Arbeit bei.

### **FACHLICHE WEITERENTWICKLUNG: FACHTAGUNG**

Die erste durch die elbe organisierte Fachtagung «Binationale Paare und Familien in der Schweiz und die Kinder mittendrin» war mit über siebzig Fachpersonen aus den Kantonen LU/NW/OW/UR ein grosser Erfolg. Sie stärkte den fachlichen Austausch, die Vernetzung und die inhaltliche Weiterentwicklung der Beratungsarbeit.

### **DER SICHERE HAFEN – BEGLEITUNG, SCHUTZ UND VERTRAUEN**

Die Fachstelle blieb für viele Menschen ein sicherer Hafen: ein Ort, an dem Sorgen ausgesprochen, Entscheidungen reflektiert und neue Perspektiven entwickelt werden konnten. Die Beratung bot Schutz, Halt und Orientierung – gerade in vulnerablen Lebensphasen.

### **VERÄNDERUNGEN UND AUSBLICK 2026 – NEUE UFER IN SICHT**

Im Berichtsjahr wurden wichtige Veränderungen angestossen, die den Weg für 2026 ebnen. Strukturelle, personelle und inhaltliche Entwicklungen sind eingeleitet, um auch künftig verlässlich Orientierung bieten zu können.

### **DANK – GEMEINSAM UNTERWEGS**

Ein herzlicher Dank gilt:

- dem elbe-Team mit ihrer Stellenleiterin Paola Ganyi für seinen täglichen Einsatz
- dem Vorstand für Führung und Verantwortung
- den Landeskirchen für ihre finanziellen Beiträge
- den vier Kantonen, die über die Leistungsvereinbarungen die Arbeit der elbe mittragen
- den Kirchgemeinden, die über Kollekten und Beiträge die elbe unterstützen
- und allen, die die Fachstelle ideell und finanziell unterstützen.

Als Co-Präsidentinnen erleben wir die Fachstelle als Leuchtturm, der nicht blendet, sondern leitet – ruhig, verlässlich und menschlich. Die gemeinsame Verantwortung, der offene Austausch und das Vertrauen im Miteinander machen diese Aufgabe besonders wertvoll.

Die Co-Präsidentinnen

Karin Wandeler-Wüest, Synodalrätin der röm.-kath. Landeskirche Luzern  
Rosemarie Manser, Reformierte Kirche Kanton Luzern

## BERICHT DER STELLENLEITERIN

*«Wer nicht weiss, welchen Hafen anzusteuern,  
für den ist jeder Wind der richtige Wind»*

*Seneca*

Als Stellenleiterin erlebe ich es tagtäglich, dass Menschen im elbe-Hafen nach Orientierung suchen oder einfach in einem ihrer Lebensbereiche die Klar- und Weitsicht verloren haben und darum ein Innehalten benötigen. Ob aus stürmischer See oder stillen Gewässern kommend, geht es immer um einen Moment der Kontemplation, des Durchatmens, man könnte sagen, des Verarbeitens, Loslassens, Integrierens und Heilens, bevor die Segel neu gesetzt werden und die Reise weitergeführt oder zu neuen Ufern aufgebrochen wird.

Unser Hafen war auch 2025 eine wichtige Anlaufstelle und unser fünfköpfiges Beraterinnen-Team vor Ort mit maximalem Einsatz tätig. Die elbe verzeichnete 527 Dossiers insgesamt. Davon waren 149 Einzelberatungen, 132 Paarberatungen und 246 Schwangerschaftsberatungen (+ 2 FGM/C-Beratungen). Das führte zu total 1'467 Beratungsstunden und 2'874 Stunden an Aufwänden für unsere Klient:innen. Wie schon in den vergangenen Jahren war es unausweichlich, die vielen Anfragen um Einreise in den elbe-Hafen mittels einer Warteliste zu koordinieren und leichte Wartezeiten in Kauf zu nehmen (eins bis drei Monate). Wo dringend, waren wir auch mittels Soforthilfe präsent, bei Schwangerschaftsberatungen gibt es keine Wartezeiten. Wir stellten auch 2025 fest: erneutes Rekordjahr, der Bedarf an Unterstützung bleibt hoch und wächst auch aufgrund der unsicher wahrgenommenen Zeiten weiter an.

Dank einem grossen und verlässlichen Netz an Partner-Institutionen sind wir in der Lage, einen stark in die ganze Region ausstrahlenden Leuchtturm zu stellen, für die Einwohner:innen aus den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden und Uri da zu sein. Kantone, Landeskirchen, kirchliche und politische Gemeinden wie auch Stiftungen und Privatpersonen tragen dazu bei – ein herzlicher Dank gebührt Ihnen allen.

Den Berichten unserer beiden Co-Präsidentinnen sowie den Einblicken aus unseren Tätigkeitsbereichen entnehmen Sie unsere konkreten Aktivitäten. Es gehört indes zu meinen Aufgaben als Stellenleiterin, den elbe-Leuchtturm zu sichern, An- und Wegfahrten im Blick zu haben, die vielfältigen Kontakte nach aussen zu pflegen sowie natürlich auch um die Bereitstellung von Ressourcen bemüht zu sein.

Paola Ganyi, Stellenleitung sowie  
Einzel-, Paar- und Schwangerschaftsberatung, Mediation

---

## EINZELBERATUNG

Manchmal fühlt sich das Leben an wie eine Fahrt auf offener See: hoher Wellengang, es herrscht dichter Nebel und der eigene Kurs ist kaum zu erkennen. Gedanken, Gefühle und Herausforderungen können überwältigend sein und das innere Gleichgewicht ins Wanken bringen.

Die Einzelberatung bietet in solchen Situationen Orientierung und Sicherheit, ohne den Weg vorzugeben. Die Beraterin steht wie ein Leuchtturm in der Brandung. Das Licht des Leuchtturms bringt klarere Sicht auf Details, es hilft, Risiken besser wahrzunehmen und einzuschätzen. Der Blick wird auf das eigene Boot, die ihm eigenen Fähigkeiten und die Schiffsbesatzung (eigene Ressourcen und soziales Netzwerk) gerichtet. Das Wetter können wir nicht bestimmen, jedoch können Menschen mit Zuversicht neue Perspektiven entdecken, Handlungsspielräume erweitern und den persönlichen Kurs im Gewässer des Lebens Meile für Meile eigenverantwortlich bestimmen.



## PAARBERATUNG

*Freundschaft ist wie ein Leuchtturm: man kann ihn deutlich sehen, wenn es hell ist, doch sein wahrer Zweck wird erst offenbar, wenn er bei Sturm und Dunkelheit leuchtet...*

*Kimberly B. Kolbe*

Eine Beziehung gleicht oft einer gemeinsamen Reise auf dem Meer. Zeiten ruhiger See wechseln sich mit Gegenwind, unklarer Sicht und Stürmen ab. Unterschiedliche Erwartungen, Missverständnisse, Verletzungen, Kommunikationsschwierigkeiten und äussere Belastungsfaktoren können dazu führen, dass der gemeinsame Kurs verloren geht und sich beide Partner:innen voneinander entfernen.

Der Leuchtturm steht als Symbol der Hoffnung – ein Licht am Horizont. In der Paarberatung steht er für einen sicheren Ort, an dem innegehalten, Orientierung gefunden werden kann. Gefühle, Wünsche und Erwartungen dürfen ausgesprochen werden – respektvoll und auf Augenhöhe.

Früher waren Leuchttürme Feuer – ein Zeichen von Wärme und Lebenskraft. Dieses Feuer steht in Beziehungen sinnbildlich für Intimität und Sexualität. Die Frage lautet: Wie kann dieses innere Feuer neu entfacht werden? Die Paarberatung bietet Raum, damit Nähe, Vertrauen und Lebendigkeit wieder aufblühen können - damit Partnerschaften nicht nur bestehen bleiben, sondern leuchten.

In der Paarberatung geht es darum, bei der gemeinsamen Reise auf dem Meer die Segel richtig zu setzen, Balance zu finden und auch bei Wellengang das Schiff sicher zu navigieren. Es braucht Offenheit und Teamgeist, um Untiefen und Stürme zu umschiffen, Umwege in Kauf zu nehmen, um sicher ans Ziel zu gelangen. Gemeinsam Kapitän:innen der individuellen Beziehungsreise zu sein bedeutet, das Steuer in die Hand zu nehmen und auf Kurs zu bleiben. Dabei nicht vergessen – immer wieder sichere Häfen ansteuern, um Kraft für die Weiterfahrt zu schöpfen!

## **SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG**

In einem Jahr voller Herausforderungen im Leben vieler elbe-Ratsuchender wirkte unser Angebot der Schwangerschaftsberatung als ein lichtvoller Leuchtturm und Reisebegleiter für diejenigen, die Unterstützung und Orientierung suchten. Wir begleiteten sie auf ihrer Reise, nahmen ihre Sorgen ernst, konnten Orientierung bieten und entwickelten gemeinsam Perspektiven. Dieser Beitrag soll Ihnen einen kleinen Einblick in besondere Beratungen geben, bei denen wir ein verlässliches und fest verankertes Gegenüber für Menschen in stürmischen Gewässern sein durften.

### **ZWILLINGSSCHWANGERSCHAFTEN**

Gleich mehrere Paare waren mit der Situation konfrontiert, überraschend mit Zwillingen schwanger zu sein. Dass sich plötzlich zwei Kinder anstelle von einem ankündigten oder man überhaupt (ungeplant) schwanger geworden war, kann sich anfühlen wie eine Riesenwelle, die einen überrollt. Schwangerschaften sind nicht immer Grund zur spontanen Freude für Betroffene, sondern bringen diese teilweise in existenzielle Bedrängnis. Orientierung, um Entscheidungen zu treffen, Informationen über Hilfsangebote oder Möglichkeiten, wie das Leben weiter gestaltet werden kann oder einfach Verständnis dafür, dass eine Schwangerschaft grosse Ängste und Überforderungsgefühle auslösen kann, waren dabei nötig.

### **STERNEKINDER**

Immer wieder haben 2025 auch Eltern von Sternenkindern unsere Hilfe gesucht, um zusammen nach einem Sinn im Erlebten, Trost und Heilung in der unendlichen Trauer um ein Kind, welches nur kurz «da» und wieder gegangen war, zu finden. Natürlich sind diese Kinder nicht «weg»; so hinterlassen sie ja in jedem Fall Spuren, die es manchmal zu suchen und zu erkennen gilt. Es war stets berührend, die tiefe Liebe und Verbundenheit zu erleben, welche verwaiste Eltern für ihre verstorbenen Kinder spürten. Das galt auch für solche Eltern, die selbst entschieden hatten, die Schwangerschaft abzubrechen.

### **SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH**

Denn auch das sind Wege, die elbe-Ratsuchende manchmal einschlagen. Unsere Aufgabe ist es dann, ihnen beizustehen, mögliche Wege zu beleuchten und Orientierung zu vermitteln, sodass sie bestmöglich durch das schwierige Fahrwasser zum angesteuerten Hafen gelangen.

## **PSYCHOTHERAPIE ALS ORIENTIERUNGSHILFE**

*Psychotherapeut: innen geben Orientierung, indem sie neue Perspektiven aufzeigen, bei der Formulierung klarer Ziele helfen, die therapeutische Methode erklären und den Prozess der Therapie transparent gestalten. Im Kern geht es darum, den Weg für die Klient:innen zu ebnen, damit diese ihre eigenen Entscheidungen treffen und neue, selbstbestimmte Wege finden können.*

Bevor Psychotherapie als anerkannte Methode etabliert war, suchten Menschen oft Halt und Orientierung in der Religion und im Glauben.

Heute nehmen immer mehr Menschen die Hilfe von Therapeut:innen in Anspruch, um an sich zu arbeiten oder sich zu verändern. Schön daran ist, dass Klient:innen aktiv etwas tun können und nicht «nur hoffen oder glauben». Dies ist gerade in der heutigen globalisierten Gesellschaft sehr wichtig, weil wir im Alltag oft das Gefühl haben, sowieso nichts bewirken oder verändern zu können. In der Psychotherapie lernen Ratsuchende, dass sie bei sich selbst Veränderungen anzustossen in der Lage sind und auch in ihrem Umfeld Entwicklungen möglich machen können.

Zusammen mit dem fünfköpfigen Beratungsteam darf ich als Therapeutin, was ich an meinem Beruf sehr schätze, immer wieder Menschen auf einem Teilstück ihres Weges begleiten. Meist kommen Hilfesuchende zu uns, wenn sie sich in einer sehr fragilen Phase ihres Lebens befinden (z.B. nach Trennung, Jobverlust oder bei einem Burnout). Hier nehmen wir Klient:innen an die Hand, zeigen ihnen mögliche Optionen auf, und gemeinsam suchen wir passende Wege und unterstützen bei der Starthilfe und weiteren Schritten.

### **STELL DIR VOR...**

...eine stürmische See, in der Wellen der Angst, Depression oder innerer Konflikte gegen die Küste der eigenen Lebensqualität schlagen. In dieser Dunkelheit scheint oft Orientierungslosigkeit Überhand zu nehmen. Genau hier wirkt Psychotherapie wie ein Leuchtturm: beständig, klar und zielgerichtet.

Ein Leuchtturm steht fest am Ufer, schützt Seefahrende vor gefährlichen Untiefen und bietet Orientierung, auch wenn der Sturm tobt.

Ähnlich dient Psychotherapie als verlässliche Orientierungshilfe in schwierigen Lebensphasen. Sie schafft Struktur, Sicherheit und Hoffnung, ohne sofort alles zu lösen – vielmehr begleitet sie dabei, eigene Ressourcen (wieder) zu entdecken und zu nutzen.

Folgende Aspekte kann der Leuchtturm resp. die Psychotherapie beleuchten:

- **Orientierung geben:** Gemeinsam klären Therapeutin/Therapeut, welche Ziele realistisch sind und welche Schritte sinnvoll erscheinen. Das schafft eine verlässliche Landkarte für den weiteren Weg (z.B. bezgl. einer Ausbildung, einem Umzug u.Ä.).
- **Sichtbar machen, was verborgen liegt:** Oft wirken unbewusste Muster wie Nebel. Durch Gespräche, Übungen und Reflexionen wird sichtbar, wo Blockaden liegen und welche Gefühle dahinterstehen (z.B. warum ich bestimmte Trigger habe; was dahinter liegt).
- **Ressourcen stärken:** Jede:r trägt Stärken in sich, auch wenn sie gerade schwer zu erkennen sind. Therapie unterstützt dabei, diese Ressourcen zu aktivieren – z.B. Mut, Selbstwirksamkeit und Empathie.
- **Sicherheit und Halt geben:** Ein geschützter Raum, wo Ängste, Scham oder Verletzungen ausgedrückt werden dürfen, ist essenziell. Diese Sicherheit wirkt wie eine stabile Mauer oder ein starkes Schiff, an der man sich festhalten kann. Alle Gefühle haben Platz in der Therapie.
- **Langsam Kurs halten:** Ein Leuchtturm zeigt den Kurs, ohne die Reise abzubrechen. Geduld, regelmässige Termine und realistische Erwartungen sind Teil des Prozesses, bei dem von Klient:innen und ihrer aktuellen Lage und Befindlichkeit ausgegangen wird.

Ein Therapieprozess an sich ist sehr individuell, wie jede Lebensfahrt und Landkarte: Manche erleben kurze, fokussierte Phasen der Stabilisierung, andere eine längere, vertiefte Auseinandersetzung. Wichtig ist, dass die Therapie kein Schnellschuss ist, sondern eine verlässliche Reise, bei der Vertrauen, Offenheit und Transparenz zentrale Bausteine bleiben.

Psychotherapie als Leuchtturm bedeutet, inmitten eines stürmischen Lebens Klarheit, Orientierung und Sicherheit zu finden. So konnten wir fast 40 Personen darin unterstützen, den eigenen Kurs neu zu setzen, die Sicht auf Probleme zu schärfen und gestärkt weiterzugehen.

## **VERNETZUNG, GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION**

Ein Spaziergang an einem belebten Sommerstrand irgendwo am Mittelmeer. Da planschen Kinder im seichten Wasser mit ruhigem Wellengang, dort baut ein Vater mit den Kindern eine Sandburg, hinten spielen zwei Teenager Federball und unter dem bunten Sonnenschirm liest ein Paar in ihren spannenden Krimis.

Ähnlich sieht ein Spaziergang durchs elbe-Jahr aus. Da ein Anlass, dort ein Interview, später ein Vernetzungstreffen, das Verfassen von relevanten Öffentlichkeits- und Medienberichten oder das Organisieren einer Veranstaltung aus dem Spektrum unserer Fachbereiche.

Mit dem Kanton Uri legte die elbe an einen neuen Strand an und erlebte vielfältige Reisen an den Urnersee. Viele Vernetzungstreffen fanden statt; so durfte Paola Ganyi als Stellenleiterin die UR-Institutionen über die elbe-Angebote informieren: Stiftung Papilio, Triaplus, Sozialdepartement, KESB/Berufsbeistandschaft, kontakt, Gesundheitsförderung, Frauenklinik, Kirchen-Beratung, Netzwerk frühe Kindheit sowie Teilnahmen an der Sozialkonferenz und dem Sozialvorsteher:innen-Treffen. Ein sexualpädagogischer Einsatz beim SRK für geflüchtete Menschen rundete die Reisen in den Kanton Uri ab.

An bekannte Ufer legten wir auch 2025 wieder gerne an. So fanden in Luzern, Nidwalden und Obwalden Netzwerktreffen statt: lokale Mannschaften tauschten sich aus, Wellengänge und Ausrichtungen wurden abgesprochen, Herausforderungen ins Visier genommen, sich auf neue Abenteuer und spannende Reisen vorbereitet: Kontakte mit Dienststellen wie der DISG (Soziales und Gesellschaft, Fachgruppe Integration), der DIGE (Sport und Gesundheit) und der DAF (Asyl- und Flüchtlingswesen), mit dem Netzwerk «Frühe Kindheit» aus dem Kanton Nidwalden oder den regionalen Jugend-, Familien- und Suchtberatungsstellen. Wir pflegten Austausch mit Frauenkliniken, nahmen teil an Sensibilisierungsanlässen, Podiumsdiskussionen oder Vorträgen zu Themen wie Suizidprävention, Integration, Armut, Alter, psychische und sexuelle Gesundheit, demographische Entwicklung oder Gewaltprävention mit «16 Tage gegen Gewalt an Frauen». In der Prävention organisierten wir zwei Paar-Anlässe, zusammen mit der röm.-kath. Landeskirche Luzern wiederum einen «Date»-Abend für Paare, der zum zweiten Mal in einer Zimmerei stattfand sowie mit dem Verein Liebesweg Blatten: die Kunst, das Feuer der Liebe lebendig zu halten, beide mit Nicole Riedo als elbe-Steuerfrau an Bord.

Ein Elternreferat fand in Sarnen statt, im Auftrag der OW-Sozialen Dienste Asyl, für ukrainische Eltern, zum Thema *Kinderfragen zu Sexualität kompetent beantworten*.

Eine neue Leistungsvereinbarung wurde mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern erarbeitet. Als Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema FGM/C (weibliche Genitalbeschneidung) sind wir beauftragt, LU-Fachpersonen zu schulen, zu sensibilisieren und ihnen entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen. Auch soll die Community-Arbeit weitergeführt und ausgebaut werden. Mit dem *Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz* pflegten wir intensiven Austausch, und das Jahr stand somit auch im Zeichen von Planung und Vorbereitung auf die neue Reise zu diesen Informations-Anlässen und Fachpersonen-Schulungen.

Eine Vielzahl Einsätze in der Gesundheitsförderung/Prävention und im Bereich sexuelle Gesundheit steuerte Lea Ming als Ressort-Verantwortliche. Sie wirkte wiederum als Dozentin im Modul sexuelle und reproduktive Gesundheit für Bachelorstudierende der Soziale Arbeit HSLU. Weiter leitete sie einen Workshop für Frauengesundheit im Auftrag des Vereins Sans Papiers Luzern und wirkte im Auftrag der Caritas Schweiz bei der Schulung von Mitarbeiterinnen einer neuen Anlaufstelle zu FGM/C mit. Eine Vielzahl an Interviews mit Studierenden von Gymnasien und Fachhochschulen rundeten ihre abwechslungsreiche Tätigkeit ab.

Am 27. November 2025 startete die elbe als Kompetenzzentrum für binationale Paare und Familien Zentralschweiz mit einer ersten öffentlichen Veranstaltung zum Thema. Die Idee ist, eine Veranstaltungsreihe aufzubauen mit jährlich ein bis zwei grösseren oder kleineren Anlässen für Betroffene und/oder Fachpersonen der vier Kantone. Es freut uns sehr, mit zwei ausgewiesenen Fachexperten (Dr. Marc Spescha und Marcus Nauer), vielen Teilnehmenden aus Sozial- und Gesundheitswesen (KESB-Behörden, Asyl- und Flüchtlingsdienste, Mütter- und Väterberatungen, Spitex und Sozialberatungen) relevante migrationsrechtliche Informationen, mit Fokus Aufenthalt und Kindeswohl, zur Verfügung stellen zu können. Beim anschliessenden Apéro wurden Kontakte geknüpft oder bestehende Verbindungen gepflegt.

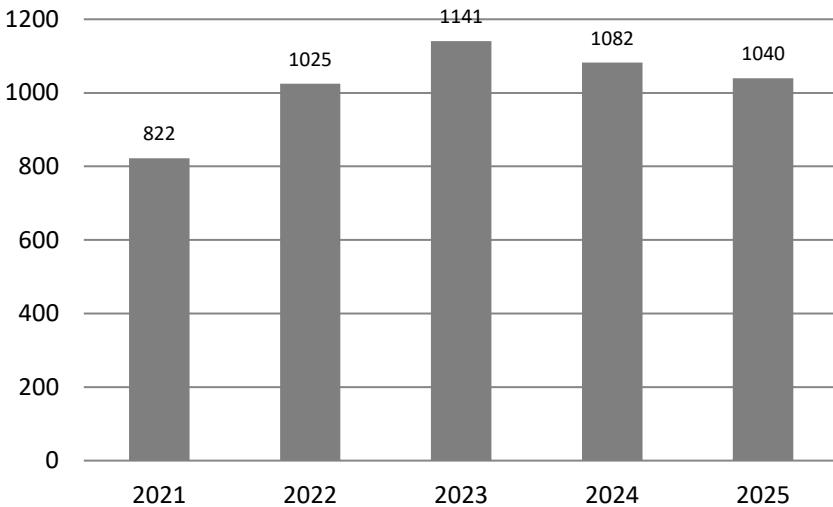
Öffentlich präsent waren wir auch mit zwei Newslettern und einem LZ-Ratgeber.

Langsam leert sich der Stand, die Sonne geht unter und es wird ruhiger. Morgen wartet ein neuer Spaziergang mit interessanten Aktivitäten und Akteuren.

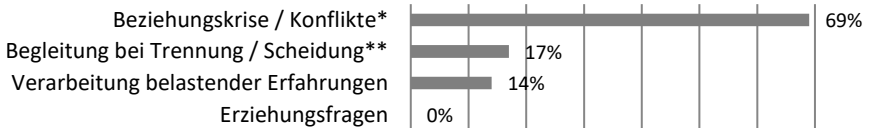
Anita Schälín, Einzel-, Paar- und Schwangerschaftsberatung, Mediation

## STATISTIK EHE- UND LEBENSBERATUNG

### ANZAHL SITZUNGEN



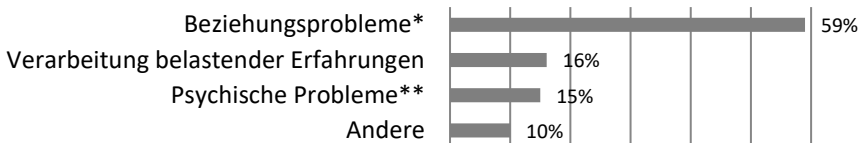
### THEMENFELDER PAARE



\* Auseinandergelebt, Kommunikationsstil, Aussenbeziehung, unsichere Zukunft der Beziehung, Sexualität, Umgang mit Verwandten, Rollenverteilung

\*\* Uneinigkeit bezüglich Trennung, psychosoziale Begleitung, Begleitung zur Klärung bezüglich Elternschaft.

### THEMENFELDER EINZELPERSONEN



\* Partnerschaft/Freundschaft, Verwandte, Vorgesetzte, Bindungsstörung

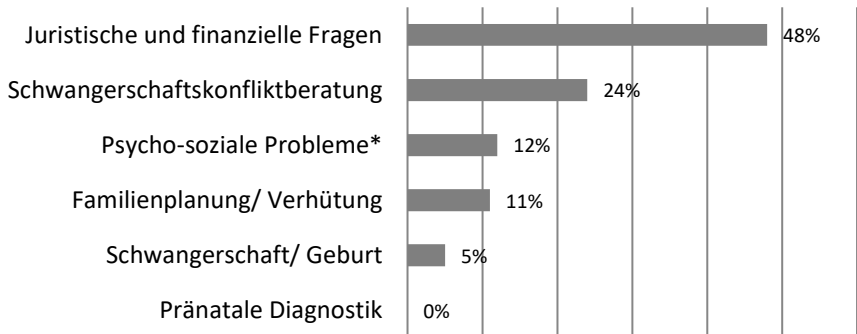
\*\* Ängste, Depressionen, Burnout, Sexualität, Psychosomatik, Schlafstörungen, Selbstwert

## STATISTIK SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG

### ANZAHL SITZUNGEN



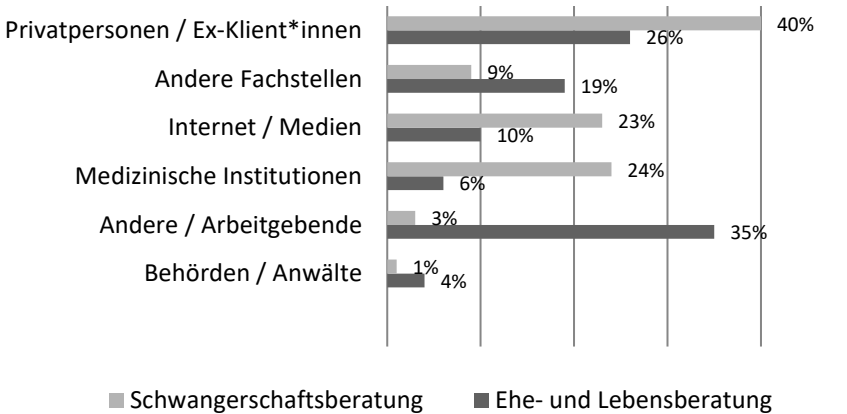
### THEMENFELDER SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG



\* In der Schwangerschaft bis ein Jahr nach der Geburt

## STATISTIK ALLGEMEIN

### WIE ERFAHREN KLIENTEN UND KLIENTINNEN VON DER ELBE (ZUGÄNGE)?



## ÜBER UNS

### VORSTAND

Karin Wandeler-Wüest	Co-Präsidentin, röm.-kath. Landeskirche des Kantons LU
Rosemarie Manser	Co-Präsidentin, Reformierte Kirche Kanton LU
Franziska Limacher	Christkatholische Landeskirche des Kantons LU
Susi Ettlín	Kanton NW
Heidi Wernli Gasser	Kanton OW

### TEAM

Paola Ganyi	Stellenleitung 40%, Dipl. Sozialarbeiterin FH 30%
Lea Ming	Stellvertretende Stellenleitung 10%
	Dipl. Sozialarbeiterin BA 60%
	MAS Sexuelle Gesundheit
Anita Schälín	Eidg. anerkannte Mediatorin FSM 65%
	MAS lösungsorientierte Beratung
Kathrin Michel	Eidg. anerkannte Psychotherapeutin 60%
Nicole Riedo	Dipl. Sozialarbeiterin FH 50%
Barbara Pullen	Kaufmännische Angestellte 60%

### TREUHAND/REVISION

Richard Frei, Frei Treuhand, Frankenstrasse 9, 6003 Luzern  
Vatar AG, vertreten durch Christian Baltis, 6002 Luzern

### LEISTUNGSVERTRAGSPARTNER: INNEN

Kantone Luzern (DIGE, DISG, JSD), Nidwalden, Obwalden und Uri  
Landeskirchen Luzern, Nidwalden und Obwalden  
Kirche Stadt Luzern

### SPENDENKONTO

Luzerner Kantonalbank IBAN CH83 0077 8010 0161 2350 9

## JAHRESRECHNUNG GESCHÄFTSJAHR 2025

### BILANZ

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>Vorjahr</b>
Zahlungsmittel	174'616.49	183'801.33
Forderungen	71'059.20	52'904.10
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>245'675.69</b>	<b>236'705.43</b>
Fondskonti	50'987.99	8'942.66
Mobile Sachanlagen	600.00	6'600.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>51'587.99</b>	<b>15'542.66</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>297'263.68</b>	<b>252'248.09</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	2'079.70	18'819.95
Passive Rechnungsabgrenzung	34'016.00	14'870.00
Rückstellungen	84'720.00	42'720.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>120'815.70</b>	<b>76'409.95</b>
Vereinsvermögen per 1.1.	73'702.08	58'038.20
Zunahme/Abnahme(-)	6'589.56	15'663.88
<b>Total Vereinsvermögen</b>	<b>80'291.64</b>	<b>73'702.08</b>
Fondsvermögen per 1.1.	102'136.06	87'354.69
Zunahme/Abnahme(-)	-5'979.72	14'781.37
<b>Total Fondsvermögen</b>	<b>96'156.34</b>	<b>102'136.06</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>297'263.68</b>	<b>252'248.09</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

<b>A u f w a n d</b>	<b>2025</b>	<b>Vorjahr</b>
Gehälter	470'391.65	433'112.35
Sozialleistungen	83'291.85	80'770.70
Personalnebenaufwand	10'784.20	12'595.45
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>564'467.70</b>	<b>526'478.50</b>
Raumkosten	47'808.50	45'359.15
Unterhalt und Reparaturen	16'058.55	883.70
Abschreibungen	6'000.00	6'900.00
Kursaufwand und Broschüren	37.82	227.75
Öffentlichkeitsarbeit	18'169.35	2'942.15
Verwaltungsaufwand	25'932.12	26'559.04
Projektaufwand	25'062.12	43'025.85
Übriger Sachaufwand	13'994.50	10'674.74
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>153'062.96</b>	<b>136'572.38</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>717'530.66</b>	<b>663'050.88</b>
<b>Gewinn</b>	<b>6'589.56</b>	<b>15'663.88</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>724'120.22</b>	<b>678'714.76</b>
<b>E r t r a g</b>		
Beiträge Landeskirchen	148'500.00	146'000.00
Beiträge Kirch-/Einwohnergemeinden	28'650.00	15'270.00
Mitgliederbeiträge	600.00	600.00
Gönnerbeiträge	0.00	500.00
Kollekten Pfarreien	5'005.45	4'669.81
Spenden	5'505.00	14'775.00
<b>Total Beiträge Ehe- und Lebensberatung</b>	<b>188'260.45</b>	<b>181'814.81</b>
Leistungsabgeltung Kantone	327'000.00	267'000.00
Beratung Gemeinden	0.00	0.00
Ertrag Einzel- und Eheberatung	167'373.70	162'912.15
Gesundheitsförderung/Prävention	14'758.40	21'900.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>509'132.10</b>	<b>451'812.15</b>
Diverser Ertrag	1'665.55	2'061.95
Projekt Ertrag	25'062.12	43'025.85
<b>Total übriger Ertrag</b>	<b>26'727.67</b>	<b>45'087.80</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>724'120.22</b>	<b>678'714.76</b>
<b>Verlust</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>724'120.22</b>	<b>678'714.76</b>



Mehrwert, Steuern, Treuhand.

Gut gerechnet. Gut beraten.

VATAR AG  
Winkelriedstrasse 37  
Postfach  
CH-6002 Luzern  
T+41 41 226 40 60

treuhand@vatar.ch  
www.vatar.ch

## Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung der

### Verein e.l.b.e. Fachstelle für Lebensfragen, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein e.l.b.e. Fachstelle für Lebensfragen für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Vereinskaptals nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Luzern, 19. März 2026 / cba

#### VATAR AG

VATAR AG  
19. März 2026

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Scribble.com

Christian Baltis

Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)

VATAR AG  
19. März 2026

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Scribble.com

Pascal Müller

Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2025

Antrag über die Verwendung des Vereinskaptals